

Holz zu Geld machen



Das Neueste aus dem Bezirk im Internet unter:

www.kleinezeitung.at/vk

Geschäftsführer Josef Feldbacher Junior mit Mitarbeiter Charly Kreuter im Holzlager in Rechberg (ehemalige Halle der Firma Piuk)

HADERLAP

Voraussetzung für die Realisierung ist die naturschutzrechtliche Genehmigung. Die unverbauete Vellach zwischen Zauchen und Miklauzhof zählt laut EU zu den Klasse-I-Gewässern. Nach einer ersten Begutachtung des vier Kilometer langen Gebiets durch Sachverständige der Naturschutzabteilung des Landes

fiel die Vorbeurteilung für eine Errichtung vorerst negativ aus. Abteilungsleiter Harald Tschabuschnig: „Selbstverständlich hat der Bewerber weiterhin das Recht, den Antrag auf eine naturschutzrechtliche Bewilligung zu stellen, welches in einem ganz normalen Verfahren abgewickelt wird.“ „Sollte die Anlage aus na-

turschutzrechtlicher Sicht nicht errichtet werden dürfen, dann findet nichts statt“, ist KW Blasnitzen Projektkoordinator Reinfried Pichler überzeugt. Pichler: „Dann werden in Zukunft nur noch die Freundschaften in Südkärnten gepflegt, die während der Planungsphase entstanden sind.“

KOMMENTAR

MICHAELA PRAPROTNIG

Gesund arbeiten

Die Frage ob Gewerbe- oder Umweltschutz sollte gar nicht erst gestellt werden. Denn so wichtig es für die Zuschussgemeinde Eisenkappel/Vellach ist, ein wirtschaftliches Standbein zu haben, so wichtig ist es auch, dass dabei die Natur nicht zu Schaden kommt. Ich will damit nicht sagen, dass der Gewerbe- oder Umweltschutz in Rechberg nicht gebaut werden sollte. Die Eisenkappeler brauchen einen wirtschaftlichen Aufschwung, so wie sie ihre gute Luft zum Atmen brauchen. Womit wir wieder beim Thema wären: Ein Gewerbe- oder Umweltschutz ist eine tolle Sache – wenn die Umweltverträglichkeit gewährleistet ist.

Nun fiel eine erste Beurteilung für die Errichtung seitens der Naturschutzabteilung vorerst negativ aus. Das muss noch nicht das Aus für das ehrgeizige Projekt des Unternehmers bedeuten, schließlich wurde noch kein schriftlicher Antrag auf eine naturschutzrechtliche Bewilligung gestellt.

Und wenn der positiv ausfällt, dann können die Eisenkappeler beides haben: Eine gesunde Umwelt und Arbeitsplätze. Aber bitte kein Entweder-oder.

Sie erreichen die Autorin unter michaela.praprotnig@kleinezeitung.at

ZAHLEN, FAKTEN UND INFOS ZUM MEGAPROJEKT IN RECHBERG

Projekt. Energie- und Gewerbe- oder Umweltschutzpark Blasnitzen

Investitionssumme. 17 Millionen Euro

Projektbetreiber. KW Blasnitzen GmbH

Geschäftsführer. Josef Feldbacher Junior

Zugesicherte Arbeitsplätze. Mindestens 20

Feuerungsmaterial. Restholz (Rin-

de, Hobel- und Sägespäne) aus der eigenen Holzverarbeitungsproduktion

Vorbeurteilung. Erste Begutachtung durch Naturschutzabteilung fiel negativ für Projektwerber aus

Geplante Betriebe. Pellets-Werk mit einer rindenfreien Qualitäts-Pelletsproduktion im Ausmaß von 26.000 Tonnen pro Jahr; holzverarbeitender Betrieb zur Erzeugung von Möbelplat-

ten; Wasserkraftwerk Miklauzhof zur Nutzung des im Betrieb erzeugten Stroms, aufbauend auf dem bestehenden Werk in Blasnitzen; Kraft-Wärme-Koppelung zur Erzeugung des betriebseigenen Stroms und Wärme, die für die Pelletserzeugung, Holz Trocknung sowie für die Beheizung der Produktionshallen und Büros benötigt wird



KÄRNTEN